

An Oesterreichs Völker.

Wozu denn das Bangen und Zagen?
Warum denn den Kopf gleich verlieren?
Das, was uns bestimmt ist, ertragen,
Nicht jammern und nutzlos verzagen;
Nur das kann zum Ziele uns führen.

Auf Selbstenmut laßt uns bauen;
Und Vaterlandsliebe, sie sei
Die Stütze für unser Vertrauen,
Die uns läßt die Heimat erschauen,
Von Wirrsal und Kummernis frei.

Die Völker in Oesterreichs Landen,
Versöhne gemeinsames Leid,
Und da sie nun endlich sich fanden,
Mag werden die Zwietracht zu Schanden
In friedensgelegener Zeit.

Und ward uns Erfüllung beschieden,
Beendet der furchtbare Krieg,
Sei fürder das Streiten vermieden;
Den innern und äußern Frieden,
Bedeute der herrliche Sieg.

Jans Rob. Steindler.